

KÖNIGL: PREUSZISCHES ALLGEMEINES EDICT

W I L H E L M

VERVORTHEILUNG JUNGER LEUTHE

W A N N

WECHSEL VON IHNEN AUSGESTELLET, und GAR BESCHWOREN WERDEN.



Achdem Seiner Königlichen Majestät in Preussen, &c. &c. &c. unserm Allergnädigsten Könige, und Herrn, allerunterthänigst vorgetragen worden welchergestalt es fast jetzo unter Christen, und Juden sehr gemein werden wolle, das gewinnsuchtige Leuthe, und Wucherer sich an junge Leuthe hängen, denenselben Geld und Waaren borgen, und darüber weit hoher als die summe des anlehns, und der Wehrt der Waaren gewesen, sich *Obligations* oder Wechsel, so die junge Leuthe mit einem körperlichen Eyde bestärcken müssen, ausstellen lassen, andere auch, so streit mit jungen Leuthen über gewisse puncte haben, oder ins kunfftige besorgen, die selbe dahin listig bereden, das sie sich mit ihnen darüber vergleichen, und solchen Vergleich mit einem körperlichen Eyde vollziehen müssen; und dan daraus nichts, als der ruin und verderben der jungen Leuthe folget, dergestalt das sie des ihrigen, ehe sie einmahl recht zu ihren reiffen verstande kommen, auff ungerechte arth beraubet werden; Seine Königliche Majestät aber, als des Landes Furst, solchem unwesen und bosen beginnen einen Riegel zu setzen, und die jungen Leuthe vor dergleichen verführung, und arglistige nachstellung zu verwahren, sich vor Gott verbunden achten;

Als wollen dieselbe, nicht allein dero, wegen der von unmundigē, und minderjährigen errichteten Contracte, und Wechsel schulden bereits vorhin ergangene allergnädigste Verordnungen, und Edicte hiermit renoviret, sondern auch nunmehr selbige dahin erweitert und geschärffet haben, das alle Wechsel, Contracte, und Vergleiche, welche die minderjährige mit einem Eyde vollzogen, es haben selbige *Curatores* gehabt, oder nicht, vor null, und nichtig, wie auch die dabey abgelegte Eyde, eben, als wann sie nicht præstiret wären, oder seine Königl: Majestät die minderjährige davon *specialiter* entbunden hätten, hinfuro gehalten werden, sondern auch derjenige, so solche eydtliche Contracte, und Wechsel von minderjährigen angenommen, nachdrucklich, und zwar, so hoch, als der vierte theil des beschwornen Wechsels, oder Vergleichs beträgt, bestraffet werden solle, doch wollen, und befehlen mehr hochstgedachte seine Königl: Majestät, das diejenige Contracte und Vergleiche, welche ein minderjähriger in gegenwärtiger Assistentz seines gebührend bestellten *Curatoris*, oder in Gerichten, oder vor dazu von beyden theilen aufgegebenen *Commissarijs*, und zwar in beyden letzten fällen, aus vorherige erkundigung der sache mit einem Eyde bestärcket worden, oder auch, wann der minderjährige *Veniam Aetatis* erlanget hat, hirunter nicht mit verstanden werden, sondern die selbe ihre rechtliche gultigkeit behalten sollen. Es werden auch die sämtliche Ober und Untergerichte in allen dero Landen hiermit allergnädigst, und ernstlich befehliget, *in sententionando* bey vermeydung unausbleiblicher ahndung, in allen vorkommendē fällen sich nach diesem Königlichen Gesetz und Edict allergehoorsamst zu verhalten, oder auch in fällen, da sonderbahre erhebliche umstände bey der sache vorkommen solten, an seine Königliche Majestät, davon, vor der Decision ihren allerunterthänigsten Bericht, nebst unmasgeblichen gutachten, *cum rationibus* abzustatten, massen auch dero General-Fiscal, und andere Fiscalische Bediente hieraus, gute acht haben, und wann sie finden, das diesem zuwieder gehandelt sey, ihr Ambr pflichtmässig verrichten müssen, Urkundlich, unter mer Allerhochstgedachter Seiner Königlichen Majestät eigenhändigen Unterschrift, und ausgedruckten Königlichen Innfiel. Geben BERLIN, den 18. Maij 1719.

FR: WILHELM.

L: O: E: V: PLOTHO.

LS

Den 26 Junij 1719 ont
ger door Peter Beek
Den 30 Junij 1719 het
dobbelt van dese gepubliceert
en geafgeent in vionde
me aerseligs groves

13
Erfaeme & roome onse lieve Befondere,

Wij seinden & hietreffens gedruickte Exemplaren
van sijne Con^{te} Ma^{te}s allergenoudigste algemeen
Artsfak dato Berlijn den 13^{den} May Restleden, order
vervoertheilung Junger Leithe, van wechel van jhen
ausgestellt, und gar beschworen werden, & in naeme,
ende van weghen sijne hooghgedachte Ma^{te} als
Hertogh tot Gelder, ordonneerde, ende bevelende,
t' selve aenstonts te laeten publiceeren, ende affiggeeren,
daer sulx van alts gewoone lyk is, & t' daernaer te
reguleeren op de penen daer toe staende, hietmede & t'
schuits van elmogenden bevelende, tot Gelder den
13^{den} July 1719

Die Raeden van sijne Ma^{te}s souvrai-
nen Hore int Hertogdom Gelder,

Tet ordonnanc van selve

Voeten,